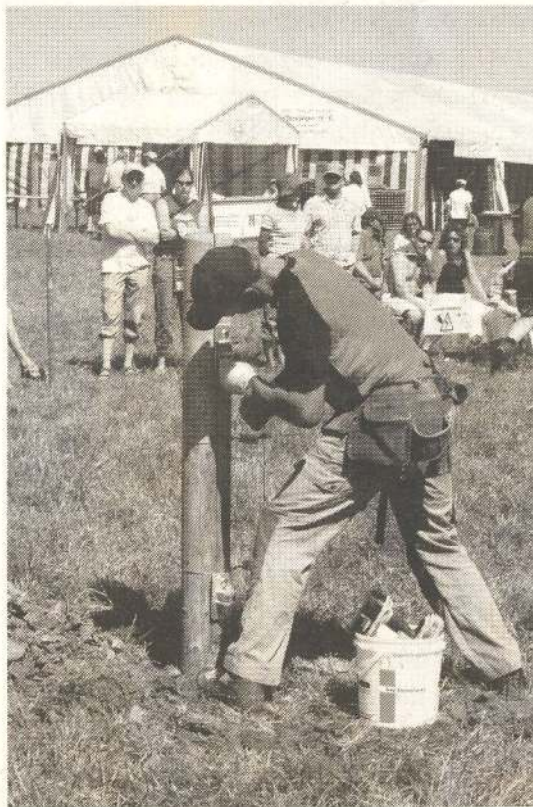


Rolf Merz verteidigt den Titel souverän

An der 9. Schweizermeisterschaft im Zaunbau in Lindau verteidigte der Hofstetter Rolf Merz seinen Titel souverän.

(RoMü) Das wettkampfmässige Zaunbauen hat sich in den letzten Jahren auch in der Schweiz sehr etabliert. Am vergangenen Sonntag wurde auf dem Strickhofareal in Lindau bereits zum neunten Mal die Schweizermeisterschaft ausgetragen. Am Start waren die Profis, welche auch beruflich im Zaunbau tätig sind, sowie Amateure und der Nachwuchs. Gefragt sind in diesem eher etwas aussergewöhnlichen Wettkampf Geschicklichkeit, Handfertigkeit, Geschwindigkeit und eine möglichst rationelle Arbeitsweise im Umgang mit Pfählen, Drähten und Werkzeugen, erklärte der Gundetswiler Walter Hübscher, welcher diese Meisterschaften in der Schweiz salonfähig machte.



Der Hofstetter Titelverteidiger, Rolf Merz, setzte sehr rasch den ersten Pfahl und wurde dafür mit 31 Punkten belohnt *Foto: romü*

Mit Spannung wurde dabei der Wettkampf bei den Profis erwartet, wo der bisherige Schweizermeister Rolf Merz seinen Titel verteidigen wollte. Erst kürzlich kehrte Merz als Vierter von den Weltmeisterschaften nach Hause zurück.

Präzisionsarbeit

Grundsätzlich hat jener Teilnehmer gewonnen, welcher in der kürzesten Zeit einen perfekten 90 Meter langen Elektrozaun installiert hat. Der Zaun hat dabei einen Eck- und Endpfahl sowie einen Torpfosten samt montiertem Tor aufzuweisen und es sind drei Drähte zu spannen. Bereits kurz nach dem Start zeigte sich, dass der amtierende Schweizermeister Rolf Merz aus Hofstetten, der beruflich beim Zaunteam in Neftenbach tätig ist, erneut auf Siegeskurs stand. Bereits beim Setzen der beiden Pfähle für das Tor distanzierte sich Merz von seinen Konkurrenten leicht und konnte seinen Vorsprung kontinuierlich bei den weiteren Arbeiten, beim Span-

nen der Drähte und Setzen der Zwischenpfosten ausbauen. Die Grundlage für seinen schlussendlich erzielten Sieg legte Merz mit der möglichen Maximalpunktzahl von je 40 Punkten im Bereich Tor und Sauberkeit sowie in der Zeit. Die beste Note erreichte Merz zudem mit 36 Punkten mit dem Knoten, dem Anbringen der Isolatoren und Verbinden der Drähte. Einzig beim Spannen und bei den Holzarbeiten verzeichnete er nur durchschnittliche Punktezahlen.

Souveräner Sieg

Schliesslich fiel der Sieg für Merz sehr souverän aus. Er kam auf 176 Punkte und verwies Adrian Hostettler aus Wenslingen (BL) deutlich mit 25,50 Punkten Vorsprung auf den Ehrenplatz.

Bei den Amateuren siegte Peter Hardegger (Trübbach) und bei Kindern Simon Müller (Uetikon am See) vor Stefan und Michi Hübscher aus Gundetswil (Bertschikon).